Solidarität mit den Protesten im Iran

Drei Reden auf Protestkundgebungen in Frankfurt/M

19.11. 2022 Opernplatz/FFM



30.12. 2022 Goethe-Universität/FFM



7.12.2022 Goetheplatz/FFM



Fassung in Deutsch-Englisch-Farsi



Benjamin Ortmeyer:
Rede auf der
Kundgebung
19.11.2022 Iran,
FFM Alte Oper,
(Abschrift)

Weltweite Veranstaltung zum Gedenken an die Opfer des stillen Massakers im November 2019 im Iran Seien Sie dabei um eine Wiederholung zu verhindern! Die Zeit ist gekommen!

Unterstützen Sie die Revolution

Frankfurt Alte Oper am 19.11.2022 um 16:30 Uhr



Liebe Freundinnen und Freunde,

Liebe Genossinnen und Genossen,

die **Revolution im Iran hat erst begonnen**, hat noch viel vor sich, denn es gibt noch die Hundertausende Söldner, Konterrevolutionäre der sogenannten "Revolutionsgarde", sowie Polizei und Militär – aber eins steht jetzt schon fest:

Dass in einem Land die Frauen so vorangegangen sind, ist **welthistorisch einmalig**, sie haben mitgenommen die Jugendlichen, die Schülerinnen und Schüler, die Studierenden, aber auch – und das ist wichtig – die Kurdinnen und Kurden und die nationalen Minderheiten in ganz Iran und auch die Beschäftigten in der Ölindustrie und anderer Industriezweige – der Beginn einer Revolution.

Und diese Revolution wird nicht zurückgehen. Nachdem das Schah-Regime gestürzt wurde, gibt es heute nur einen Weg vorwärts, nicht zurück zum Schah und SAVAK, sondern vorwärts zur Demokratie, zur wirklichen Demokratie.

Es ist von Anfang an klar gewesen, dass das iranische klerikal-faschistische Regime eine widerliche Diktatur ist, die schon 1981 verkündet hatte, **dass Israel vernichtet werden müsse**. Der Iran hat internationale Konferenzen mit den Nazis auch mit den deutschen Nazis, Horst Mahler, und anderen, durchgeführt, um **weltweit Judenfeindschaft** zu unterstützen.

Und nicht zuletzt: das ist die internationale konterrevolutionäre Bedeutung des iranischen Regimes, die Unterstützung der Hamas, der Hisbollah und anderer in der Welt agierenden faschistischen Gruppen und Organisationen. Auch die Raketen auf Israel, nicht nur auf die Ukraine, beruhen auf iranischer Unterstützung.

Aber, was mir noch wichtiger ist: Die großartige **Vorbildfunktion der iranischen Frauen** für alle weltweit für Solidarität eintretenden anderen demokratischen Frauen, die auch in ihren Ländern unterdrückt werden.

Wie ist es möglich, nicht berührt zu sein, auch wenn man eine palästinensische Frau ist, wenn man sieht, wie die Frauen im Iran unterdrückt werden, wie sie kämpfen und wie sie ermordet werden. Das muss jedes Herz rühren und deswegen, auch wenn es mehrere Generationen dauert, bin ich überzeugt, ganz überzeugt, dass das Vorbild heute der kämpfenden Frauen im Iran auch in mehreren Generationen nicht vergessen wird, dass die Frauen, sei es in Israel, sei es im Gazastreifen sei es in Afghanistan, diesem Vorbild nacheifern werden. Denn was gibt es Wichtigeres als den Kampf gegen das "Spalte und Herrsche" weltweit. Damit schließe ich:

Das Wichtigste auf der Welt ist die Solidarität der "Verdammten dieser Erde" gegen Ausbeutung und Unterdrückung. Ich wünsche mir eine siegreiche Revolution.



Rede von Prof. Dr. Benjamin Ortmeyer (Goethe-Universität Frankfurt/M) auf der Kundgebung der iranischen Studierenden in der Goethe-Universität 30.11



Liebe Kommilitonen und Kommilitoninnen,- ihr wisst ja, dass das eigentlich heißt: Liebe Mitkämpferinnen und liebe Mitkämpfer: Studierende in der ganzen Welt haben oft, leider nicht immer, eine gute Rolle gespielt

Wissenschaft sollte sich um Menschlichkeit, um Humanität kümmern. Ein Wissenschaftler, der sich nicht politisch engagiert, - Albert Einstein wäre dagegen ein Vorbild, - hat die wissenschaftliche Ethik verlassen. Wenn er nicht gegen die Unterdrückung der Wissenschaft, gegen die Unterdrückung der freien Meinungsäußerungen auftritt, hat er sich ethisch disqualifiziert.

Als ehemaliges Mitglied des Senats der Goethe-Universität habe ich mit Erschrecken gehört, dass das Präsidium der Goethe-Universität heute hier nicht anwesend ist. Ich sehe jetzt auch nicht Dutzende von Dozentinnen und Dozenten hier - das ist nicht gut.

Vor vielen Jahre hat ein (im Untergrund im Frankreich) Überlebender des Holocaust, Ernest Jouhy, der hier Professor für Erziehungswissenschaften war, eine Initiative gegründet, um verfolgten WissenschaftlerInnen von Frankfurt, von der Goethe-Universität aus, Solidarität zu zeigen. Das war in den 60er Jahren. Die Wissenschaftler, die verfolgt wurden, die gefoltert wurden und fliehen mussten, kamen damals aus dem faschistischen Iran-Regime, dem Schah-Regime. Dann nach Chile 1973 mussten wir versuchen, hier die Leute zu betreuen, dann der Militärputsch in der Türkei, dann nach Chomeini WissenschaftlerInnen aus dem Iran, dann aus der ganzen Welt - jene WissenschaftlerInnen, die für Recht und Gerechtigkeit kämpfen.

Es ist einfach so, dass Wissenschaftler auf der ganzen Welt auch in den Anfängen der Wissenschaft, ob in China, in Arabien – Alexandria – ob im Iran oder im alten Griechenland, auf zwei Säulen beruhten und die müssen eisern verteidigt werden: Auf Tatsachen und auf Logik, auf Beweise. Tatsachen und Logik muss man verbinden, verbinden auch mit den alten humanistischen Tugenden, auf die ich heute hinweisen möchte, weil sie im Kampf auch für die Wissenschaftsfreiheit von großer Bedeutung sind. Es sind vier Punkte, die man sich leicht merken kann: **Gerechtigkeit, Mut, Klugheit und Angemessenheit**.

Wir alle, die wir mit Wissenschaft beschäftigt sind, sind **internationalistisch** aufgestellt, denn diese Prinzipien gelten überall auf der Welt. Wir alle, die wir für Wissenschaftsfreiheit kämpfen, wissen, dass wir gegen Ungerechtigkeit, gegen Dummheit, gegen Feigheit und gegen ein unangemessenes Verhalten ankämpfen müssen.

Ich sehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge, was im Iran passiert, und hoffe, dass dort vor allem die Frauen, die Jugendlichen, aber auch die Leute in den kurdischen Gebieten, alle, auch in den Fabriken, die gegen dieses Regime kämpfen, mit großem Mut, mit großem Gerechtigkeitssinn, mit großer Klugheit und auch mit angemessenen und nötigen Mitteln gegen die drohenden Massaker im Iran sich wehren werden und diesem Regime weiter die Stirn bieten.

Schau dir Benjamin Ortmeyers Video an! #TikTok https://vm.tiktok.com/ZMF4AjMsd/



Rede von Benjamin Ortmeyer auf dem Goetheplatz in Frankfurt am Main am 7.12.2022

Liebe Freundinnen und Freunde, lieben Genossinnen und Genossen, liebe Studentinnen und Studenten – früher waren es nur Studenten.

Bewegung der Studierenden

In Deutschland waren die ersten Studenten, die vor über 200 Jahren gekämpft haben, Studenten in Heidelberg 1812. Als Judenfeinde gegen die jüdische Bevölke-

rung vorgegangen sind, haben diese Studierende mit dem Degen in der Hand die Judenfeinde vertrieben.

In der Nazizeit dagegen waren die Studierenden leider bei den ersten, die den Nazis gefolgt, in ihrer großen Mehrheit gefolgt sind.

So gibt es in jedem Land eine eigene Geschichte der Studierenden-Bewegung, ihr kennt die Geschichte der Studentenbewegung Irans natürlich viel besser als ich. Es gab 1968 in Frankreich und in Deutschland die große Studierenden-Bewegung, damals gegen das Schah-Regime und gegen viele Ungerechtigkeiten auf der Welt.

Revolution

Die Universitäten sind Hochburgen der Revolution, heißt es in der Einladung. Revolution ist ein großes, ein wichtiges Wort. Es soll heißen, dass man keine Kompromisse mit der reaktionären Regierung im Iran eingehen wird. Revolution heißt auch, dass es eine Sache ist, die nicht von Studierenden alleine durchgeführt werden kann, dazu sind wesentlich mehr Menschen nötig und in diese Richtung bewegt sich ja auch die Bewegung im Iran heute, in die Richtung der Fabriken und in die Richtung gemeinsam mit der kurdischen Freiheitsbewegung. Der Gegner der Revolution im Iran ist ja auch nicht schwach, er hat 100.000 in dieser konterrevolutionären Miliz Organisation die sich absurderweise "Revolutionsgarde" nennt. Allein das ist kein kleiner Gegner.

Vier Jahre vor der 1848-Revolution in Deutschland, im Jahre 1844, hat Karl Marx den damals Studierenden einen Satz mitgegeben, den ich hier wiederhole. Studierende sind klar für die "Waffe der Kritik "zuständig: Für die Waffe der Kritik, also der Enttarnung, der Aufdeckung dessen was vertuscht wird. Aber die "Waffe der Kritik kann die Kritik der Waffen nicht ersetzen", eine bittere Wahrheit die Marx ausspricht und auch schon reaktionäre Kräfte in anderen Ländern wie in Chile am eigenen Leib erfahren haben - und diese bittere Wahrheit wollte ich heute wiederholen.

"Internationale der Gefolterten".

Es gibt ein weiteres Thema, das mir am Herzen liegt, das ist die Solidarität mit der "Internationale der Gefolterten". Das, was in den iranischen Gefängnissen passiert, was in vielen Gefängnissen der Welt schon passiert ist und passiert, ist folgende: Dass man Menschen foltert, um sie einzuschüchtern, um sie zu Geständnissen zu bringen, oder auch um mit quasi wissenschaftlich-medizinischen Methoden Informationen über andere kämpfenden Menschen herauszubekommen. Die das überlebt haben und die aus den Gefängnissen kommen - das ist weltweit eine "Internationale der Gefolterten". Und um diese Gefolterten müssen wir uns selbstverständlich ganz besonders kümmern, denn sie sind gezeichnet für ihr Leben und ist ein wichtiger Teil unserer Solidarität sich gerade mit den Gefolterten zu solidarisieren, ob sie nun darüber reden wollen oder ob sie darüber schweigen wollen: Wir müssen sie umarmen und müssen bei ihnen sein.

Doppelmoral deutscher Politiker

Ein letzter Aspekt, vielleicht sind Sie anderer Meinung, ich möchte etwas zu den deutschen Politikern sagen, über das, was man Doppelmoral nennt. Das zeigt sich bei ihnen. Ich liebe diese Leute nicht, ich glaube nicht an sie und ich habe keine Hoffnung in diese Politiker. Sie werden nicht die Sache im Iran vorantreiben, sie haben seit Jahrzehnten ein einziges klares Ziel und das kann man in drei Worte fassen: Profit, Profit. Die Menschen im Iran und in der ganzen Welt, die ausgebeutet und unterdrückt werden, müssen sich auf sich selbst verlassen - das ist der wichtigste Punkt, den ich noch sagen wollte. Vielen Dank.



Benjamin Ortmeyer: Rede auf der Kundgebung 19.11.2022 Iran, FFM (Abschrift)

Weltweite Veranstaltung zum Gedenken an die Opfer des stillen Massakers im November 2019 im Iran

Seien Sie dabei um eine Wiederholung zu verhindern!

Die Zeit ist gekommen!

Unterstützen Sie die Revolution im Iran!

Frankfurt Alte Oper am 19.11.2022 um 16:30 Uhr



دوستان عزیز، رفقای عزیز،

انقلاب درایران شروع شده است و هنوزراه درازی در پیش دارد، زیرا هنوزموانع زیادی وجود دارد از قبیل صدها هزار

مزدور، نیروهای سرکوب انقلاب موسوم به «سپاه انقلاب» و همچنین پلیس و ارتش - اما یک چیز از قبل مشخص است:

این در تاریخ جهان بی نظیر است که زنان در یک کشور چنین پیشرفتی داشته اند که همراه با آنها جوانان، دانش آموزان، دانشجویان، و همچنین - و این مهم است - کردها و اقلیت های ملی در سراسر ایران و همچنین کارگران صنعت نفت و سایر صنایع قرار گرفته اند - این نشانه آغاز یک انقلاب است که عقب نشینی نمی کند.

پس از سرنگونی رژیم شاه، امروز فقط یک راه وجود دارد، نه بازگشت به شاه و ساواک، بلکه پیش به سوی دموکراسی، به سوی دموکراسی به سوی دموکراسی واقعی.

از ابتدا مشخص بود که رژیم فاشیست آخوندی ایران, دیکتاتوری نفرت انگیزی هست, چنانکه در اوایل سال ۱۹۸۱ اعلام کرد

که اسر ائیل باید نابود شود.

حکومت ایران کنفرانس های بین المللی با همراهی نازی ها و همچنین نازی های آلمان از قبیل هورست مالر و دیگران برای حمایت از یهودستیزی در سراسر جهان برگزار کرده اند.

و نكته آخر:

اهمیت رژیم ایران در حمایت از نیروهای ضد انقلابی بین المللی از قبیل حماس ، حزب الله و سایرین در جهان و نقش آنها در این گروه ها و سازمان های فاشیستی است. همچنین موشکهایی که نه فقط اسرائیل را بلکه اوکراین را نیز هدف میگیرند، مبتنی بر حمایت ایران هستند.

اما آنچه برای من مهمتر است: الگوی بزرگ زنان ایرانی برای تمام زنان آزادی خواه دیگر در سراسرجهان است که در همبستگی با زنان تحت ستم کشور های خود، ایستادگی می کنند.

چطور ممکن است اگر بطور مثال یک زن فلسطینی باشی تحت تاثیر قرار نگیری وقتی می بینی چگونه زنان ایرانی تحت ستم هستند، چگونه میکنند و چگونه در این راه مبارزه کشته می شوند.

این باید قلب هر انسانی را تحت تاثیر قرار دهد و به همین دلیل است، که من معتقدم، حتی اگر چند نسل طول بکشد، این الگوی امروزی زنان مبارز ایرانی برای نسل های بعدی باقی خواهد ماند.

من با صراحت اعتقاد دارم که الگوی این زنان مبارز در ایران ، حتی در چندین نسل آینده ، فراموش نخواهد شد و اینکه زنان، چه در اسرائیل، چه در نوار غزه، چه در افغانستان، از این الگو تقلید خواهند کرد. زیرا چه چیزی مهمتر از مبارزه با « تفرقه بینداز و حکومت کن » در سراسر جهان است.

با این جمله صحبت خود را خاتمه می دهم: مهمترین چیز در جهان همبستگی در مقابل " لعنت شدگان این زمین" بر علیه استثمار و

ظلم است.

آرزوی یک انقلاب پیروزمند را دارم.

https://youtu.be/i6ugMxnTYrE





Rede von Prof. Dr. Benjamin Ortmeyer (Goethe-Universität Frankfurt/M) auf der Kundgebung der iranischen Studierenden in der Goethe-Universität 30.12.22

سخنرانی پروفسور دکتر بنیامین اورتمایر در تجمع دانشجویان در دانشگاه گوته فرانکفورت در حمایت از دانشجویان ایرانی. همکلاسی های عزیز، و همانطور ک شما می دانید همرزمان گرامی: دانشجویان در تمام دنیا همیشه نقش خوبی را بازی نکرده اند

دانش و دانشمندان باید خود را برای انسانیت و حقوق انسانی درگیر کنند و اهمیت قائل باشند. یک دانشمند که در موضوعات سیاسی دخالت نمی کند (خود را بی طرف می داند)/آلبرت انیشتین برای نمونه در نقطه مقابل آن بود/ اخلاق علمی را ترک کرده است و اگر در مورد سرکوب علم، سرکوب آزادی بیان صحبت نکند در واقع از نظر اخلاقی خود را رد صلاحیت کرده است.

به عنوان یکی از اعضای سابق مجلس سنای دانشگاه گوته، از شنیدن این که کمیته اجرایی دانشگاه گوته امروز اینجا نیست، شوکه شدم. من هم اینجا ده ها مدرس نمی بینم و این خوب نیست.

سال ها پیش ارنست جوهی که یک بازمانده هلوکاست (در زیر زمینی در فرانسه) بود و در اینجا پروفسور علوم تربیتی بود، در ابتکاری برای همبستگی با اساتید و دانشمندان تحت تحقیب در فرانکفورت، دانشگاه گوته انجمنی را راه اندازی کرد. این مربوط به دهه 60 بود. دانشمندان زیادی تحت تعقیب قرار گرفته بودند، شکنجه شدند و مجبور به فرار شدند بسیاری از آنان از رژیم فاشیستی شاه فرار می کردند، پس از آن و در طول سال های 1973 و پس از کودتای شیلی و ترکیه و بعد از آن دانشمندانی که از ترس خمینی مجبور به فرار بودند ما باید سعی می کردیم از آنان در اینجا دفاع و مراقبت کنیم همچنین دانشمندانی دیگر از سرتاسر جهان که برای قانون و عدالت مبارزه می کردند.

دانشمندان و دانش از ابتدای تاریخ چه در چین یا در عربستان و اسکندریه و چه در ایران قدیم و یا یونان باستان بر دو پایه استوار بوده است که باید قاطعانه از آن دفاع نمود: بر حقایق و بر منطق، این دو به هم مرتبط هستند و همچنین بر فضیات های انسان گرایانه نیز مرتبط اند، موضوعی ک در مبارزه برای آزادی های آکادمیک نیز اهمیت دارد. چهار نکته که ما باید به آن توجه کنیم شامل عدالت، شجاعت، هوش و کفایت است.

همه ما که درگیر علم هستیم انترناسیونالیست هستیم، زیرا این اصول در همه جای دنیا اعمال می شود. همه ما که برای آزادی آکادمیک مبارزه می کنیم می دانیم که باید با بی عدالتی، علیه حماقت، علیه بزدلی و علیه رفتارهای ناشایست مبارزه کنیم.

من آنچه را که در ایران اتفاق میافتد با احساسات مختلط میبینم و امیدوارم که بالاتر از همه زنان، جوانان، بلکه مردم مناطق کردنشین، همه از جمله کسانی که با شجاعت و درایت فراوان در کارخانهها علیه این رژیم میجنگند و همچنین با ابزار مناسب و ضروری در برابر کشتارهای قریب الوقوع در ایران آماده دفاع شوند و به سرپیچی از این رژیم ادامه دهند.

Rede von Benjamin Ortmeyer auf dem Goetheplatz in Frankfurt/M am 7.12.2022



متن سخنرانی پروفسور اورت مایر در میدان گوته فرانکفورت در تاریخ07.12.22

خانم ها و آقایان محترم ، رفقا و دانشجویان عزیز،

خيزش دانشجويي

در آلمان برای نخستین بار در حدود 200 سال پیش دانشجویان در سال 1821 در هایدلبرگ هنگامی که یهودی ستیزان مبارزه و آلمانی بر علیه مردم یهودی آلمان برخاسته بودند دانشجویان با شمشیر های بر افراخته در دست با یهود ستیزان مبارزه و آلمانی بر علیه مردم یهودی آلمان برخاسته بودند دانشجویان با شمشیر های بر افراخته در دست با یهود ستیزان مبارزه و مدند.

متاسفانه در دوران چیره گی نازی ها در آلمان بر عکس ماجرای هایدلبرگ، خیل عظیمی از این دانشجویان از نازی ها حمایت کرده و در اکثر متاسفانه در دوران چیره گی نازی ها در آلمان بر عکس ماجرای هایدلبرگ، خیل عظیمی از این دانشجویان از نازی ها حمایت کرده و در اکثر

به هر حال در هر کشوری، تاریخی از این مبارزات دانشجویان وجود دارد، شما در واقع تاریخ مبارزات دانشجویان ایران را بهتر از من بخاطر دارید و می دانید که در سال 1968 در فرانسه و آلمان جنبش عظیم دانشجویی بر علیه رژیم شاه و برای عدالت اجتماعی جهانگیر شد.

انقلاب

دانشگاه ها سنگر انقلاب اند، پذیرش این که انقلاب پدیده ای عظیم و عمیقی است و تنها یک لغت و واژه نیست، این نکته بیان گوی آن است که ما هرگز نباید با این رژیم ارتجاعی در ایران مماشات کنیم و این نیز به این معناست که انقلاب تنها پدیده ای نیست که بتواند فقط بدست دانشجویان و توسط آنها به انجام رسد، از این روست که باید گفت انقلاب امروز ایران در راستای جنبش کارگران و اجتماعات مردمی و با همیاری قیام آزادی خوسط آنها به انجام رسد، از این روست که باید گفت انقلاب امروز ایران در راستای جنبش کارگران و اجتماعات مردمی و با همیاری قیام آزادی است.

مخالفین انقلاب ایران که تقریبا حدود 100 هزار نفر را بالغ میشوند و به دروغ خود را محافظین انقلاب (پاسداران) مینامند آنان کوچکترین مخالفین انقلاب اند.

من امروز قصد دارم سخنی را که مارکس حدود چهار سال قبل از انقلاب 1848 در نطقی برای دانشجویان آلمانی ایراد کرد دوباره یاد آوری کنم که: دانشجویان فقط مسئولند به اسلحه ی انتقاد مسلح باشند، یعنی افشا گری و آشکار نمودن آنچه را که سعی در توان جایگزینی اسلحه کرد باید به کار گیرند. حقیقت تلخی که مارکس بیان کرده بود را امروزه در کشور های دیگر از جمله شیلی با مردمی که آن را با پوست و استخوان خوان مثال زد.

و من باز ميل دارم آن را اينجا تكرار كنم كه: دانشجويان فقط وظيفه دارند كه به اسلحه انتقاد مسلح شوند.

شکنجه شده گان جهانی

موضوعی که همواره آرزوی قلبی من بوده و من را به تکرار آن مجبور می کند همبستگی جهانی با شکنجه شده گان در زندان های رژیم جمهوری اسلامی و دیگر زندانیان در سایر کشور های جهان می باشد.

این وظیفه و مسئولیت ماست که بگوییم شکنجه انسان ها در جهت تحقیر و شکستن کرامت انسانی برای دست یابی به اعتراف اجباری است، که یا با متد پژوهش های علم پزشکی و کسب اطلاعات از وضعیت کاملا خصوصی زندانی برای اعترافات بیشتر ویا از طریق سایر زندانیان انجام می گردد.

وظیفه ما در قبال این رفتار رژیم مراقبت ویژه و پرستاری مداوم از شکنجه شده گان است، زیرا که آنها اثرات و صدمات این شکنجه ها را تا آخر عمر با خود حمل می کنند. این بخش مهمی از حمایت و همبستگی ما با شکنجه شده گان است چه آن هایی که سکوت می کنند و چه آن های که می خواهند سکوتشان را بشکنند و مایل اند با ما صحبت کنند، بر ما واجب است که آن ها را با آغوش باز پذیرا شویم.

دوگانگی شخصیت در سیاستمدار آن آلمانی

در نهایت درباره آن چیزی که شاید شما نظر دیگری نسبت به آن داشته باشید صحبت کنم، گمان ندارم که شما و من امید زیادی برای تحقق خواست های مان به این سیاستمداران داشته باشیم، آنها نمی خواهند که در این موارد (شکنجه،زندان) به رژیم ایران فشار بیاورند، آنها سال هاست که فقط یک نوع سیاست ثابت و روشنی را در قبال ایران رهنمود خود کرده اند، سود ، منافع و این است استاندارد دوگانه شخصیت ساست که فقط یک نوع سیاست شداران آلمان در مقابل انسان های تحت ستم و استثمار شده در ایران و البته سایر نقاط جهان.

من مي خواهم در خاتمه اين حقيقت تلخ را اينجا باز گو كنم كه: مردم ايران و جهان تنها بايد به خود ايمان داشته و به خود اتكا كنند.

متشكرم



Benjamin Ortmeyer: Rede auf der Kundgebung 19.11.2022 Iran, Frankfurt am Main (Abschrift)

Weltweite Veranstaltung zum Gedenken an die Opfer des stillen Massakers im November 2019 im Iran

Seien Sie dabei um eine Wiederholung zu verhindern!

Die Zeit ist gekommen!

Unterstützen Sie die Revolution im Iran!

Frankfurt Alte Oper am 19.11.2022 um 16:30 Uhr



Benjamin Ortmeyer: Speech at the rally November 19, 2022 Iran, FFM Alte Oper, (transcript)

Dear Friends, Dear Comrades,

The revolution in Iran has only just begun, and still has a long way to go. There are hundreds of thousands of mercenaries and counter-revolutionaries of the so-called "Revolutionary Guard", as well as police and military – but one thing is already certain:

The women in this country have gone forward in such a unique way in world history, that they have mobilized not only the young generation, pupils and students, but also – and this is important – the Kurds and the national minorities in the whole of Iran, as well as the employees in the oil industry and other branches of industry. It is the beginning of a revolution.

And this revolution will not go backwards. Today there is only one way forward, not back to the Shah and SAVAK, but forward to democracy, real democracy.

It has been clear from the beginning that the Iranian clerical-fascist regime is a disgusting dictatorship as they proclaimed as early as 1981 that Israel must be destroyed. Iran has held international conferences with the Nazis from all over the world – including German Nazis like Horst Mahler and others – to support Jew-hostility worldwide.

And last but not least: The Iranian regime is of international counter-revolutionary importance: it's support of Hamas, Hezbollah and other fascist groups and organizations operating in the world. The missiles on Israel, as well as on Ukraine, are based on Iranian support.

But, what is even more important to me, is the great example set by Iranian women for all other democratic women around the world standing up for solidarity, who are also oppressed in their countries.

How is it possible not to be touched, when you see how women in Iran are oppressed, how they struggle and how they are murdered. This must touch every heart and therefore, I am completely convinced, that this example will not be forgotten for several generations to come. Women, whether in Israel, whether in Gaza, whether in Afghanistan, will emulate this

example. For what is more important than the struggle against the "divide and rule" (divide et impera) worldwide. Let me conclude:

The most important thing in the world is the solidarity of the "wreched of this earth" against exploitation and oppression. I wish for a victorious revolution.of the "damned of this earth" against exploitation and oppression. I wish for a victorious revolution.

https://youtu.be/i6ugMxnTYrE



Rede von Prof. Dr. Benjamin Ortmeyer (Goethe-Universität Frankfurt/M) auf der Kundgebung der iranischen Studierenden in der Goethe-Universität Speech by Prof. Dr. Benjamin Ortmeyer (Goethe University Frankfurt/M) at the rally of the Iranian students in the Goethe University



Dear fellow students (deu. Kommilitonen),- you know that this actually means: Dear fellow fighters: students all over the world have often, unfortunately not always, played a good role

Science should care about humanity, about humanity. A scientist who does not engage himself politically - Albert Einstein would be an example against it - has left the scientific ethics. If he does not stand up against the suppression of science, against the suppression of the free expression of opinion, he has ethically disqualified himself.

As a former member of the Goethe University Senate, I was shocked to hear that the Goethe University Presidium is not present here today. I don't see dozens of faculty here either - that's not good.

Many years ago, the Holocaust survivor Ernest Jouhy(who survived in the underground in France), who was a professor of education here, founded an initiative here to show solidarity to persecuted scientists. That was in the 1960s. The scientists who were persecuted, who were tortured and had to flee, at that time came from the fascist Iran regime, the Shah regime. Later in 1973 we had to try to take care of people from Chile, afterwards after the military coup in Turkey they came from Turkey, then after Khomeini scientists from Iran came again. Scienentists from all over the world fighting for law and justice.

It's simpel: science all over the world, even in the early days of science, whether in China, in Arabia - Alexandria - whether in Iran or in ancient Greece, was based on two pillars, and they have to be defended at all time: On facts and on logic, on evidence. Facts and logic must be combined with the old humanistic virtues, which I would like to point out today, because they are of great importance in the fight for scientific freedom. There are four points that are easy to remember: Justice, Courage, Prudence, and Reasonableness.

All of us who are engaged in science are internationalists, because these principles apply everywhere in the world. All of us who fight for freedom of science know that we have to fight against injustice, against stupidity, against cowardice and against unreasonable measures.

I see with an laughing and an crying eye what is happening in Iran, and I hope that, especially the women, the young people, but also the people in the Kurdish regions, all of them, also in the factories, who are fighting against this regime, will fight with great courage, with great sense of justice, with great wisdom and also with appropriate and necessary means against the injustice.

Translated with www.DeepL.com/Translator (free version)
Schau dir Benjamin Ortmeyers Video an! #TikTok https://vm.tiktok.com/ZMF4AjMsd/

Speech by Benjamin Ortmeyer at Goetheplatz in Frankfurt am Main on 7.12.2022

Dear friends, dear comrades, dear students - in the past it was only students.

Movement of the students

In Germany, the first students who fought over 200 years ago were students in Heidelberg in 1812. When enemies of the Jews acted against the Jewish population, these students, rapier in hand, drove the enemies of the Jews away.

In the Nazi period, on the other hand, students were unfortunately among the first to follow the Nazis in their vast majority.

Each country has its own history of student movements. You know the history of the student movement of Iran much better than I do, of course. There was the great student movement in 1968 in France and in Germany, at that time against the Shah regime and against many injustices in the world.

Revolution

Universities are strongholds of revolution, the invitation says. Revolution is a big word, an important word. It means that there will be no compromise with the reactionary government in Iran. Revolution also means that it cannot be carried out by students alone. Much more people are necessary and the movement in Iran today moves also in this direction, in the direction of the factories and in the direction together with the Kurdish freedom movement. The enemy of the revolution in Iran is not weak either, he has 100,000 in this counter-revolutionary militia organization which absurdly calls itself "Revolutionary Guard". That alone is not a small opponent.

Four years before the 1848 revolution in Germany, in 1844, Karl Marx gave the students of that time an important message, which I'll repeat here. Students are unmistakably responsible for the "weapon of critique": The weapon of critique, that is, the unmasking, the exposure of what is being covered up. But the "weapon of critique cannot replace the critique of weapons", a bitter truth that Marx expresses and that reactionary forces in other countries, like Chile, have experienced first-hand - and I wanted to repeat this bitter truth today.

"International of the Tortured".

There is another issue that is close to my heart, and that is solidarity with the "International of the Tortured." What is happening in Iranian prisons, what has happened and is happening in many prisons around the world, is this: People are tortured to intimidate them, in order to make them confess, or even to get information about other struggling people with quasi-scientific-medical methods. Those who have survived this and come out of the prisons - this is an "international of the tortured" worldwide. And of course, we must take special care of these tortured people, because they are marked for life and it is an important part of our solidarity to stand with them, whether they want to talk about it or whether they want to keep quiet about it: We have to embrace them and we have to stand by their side.

Double standards of German politicians

I would like to say one last thing, something about German politicians, maybe you disagree, about what is called double standards. It shows with them. I don't love these people, I don't believe in them, and I have no hope in these politicians. They are not going to advance the cause in Iran, they have had one clear goal for decades and that can be summed up in three words: Profit, profit, profit. The people in Iran and around the world who are being exploited and oppressed have to rely on themselves - that's the most important point I wanted to make. Thank you very much.



6.12.2022

Hochschule und Forschung

Protest gegen das Regime in Teheran

Mit einer Kundgebung an der Frankfurter Goethe-Universität unterstützen Studenten die iranischen Demonstranten. Ein wichtiger Akteur fehlt jedoch.

Von Anna Nowaczyk

Solidarität: Teilnehmer einer Protestkundgebung an der Goethe-Uni für die Studenten in Iran Bild: Maximilian von Lachner



Frankfurt · Am 7. Dezember 1953 erschossen iranische Polizisten bei einer Demonstration drei Studenten. Seither wird jedes Jahr an die Opfer erinnert, der 7. Dezember ist in Iran zum nationalen Studententag geworden. Hassan Manouchehri wird auch in diesem Jahr innehalten – und dabei nicht nur an die Opfer aus dem Jahr 1953 denken, sondern insbesondere auch an die Studenten, die in den

vergangenen drei Monaten wegen ihrer Proteste in Iran getötet, gefoltert oder inhaftiert wurden. "Iranische Studierende waren immer schon Kern der sozialen Veränderung", sagt Manouchehri eine Woche vor dem iranischen Studententag.

Er steht auf einer kleinen Bühne, die auf dem Theodor-W.-Adorno-Platz der Goethe-Universität aufgebaut ist. Rund 250 Leute hören ihm zu, viele von ihnen halten Schilder in die Luft oder tragen eine Armbinde, auf der vor dem Hintergrund der iranischen Flaggenfarben die Worte "Women, Life, Freedom" gedruckt sind. Die Kundgebung hat Manouchehri gemeinsam mit Studenten der Goethe-Universität organisiert, nachdem das internationale Kollektiv "Iranian Scholars for Liberty" weltweit Universitäten zu Protesten aufgerufen hatte. Mehr als 200 Hochschulen, Studentenvereinigungen und Universitäten sind beteiligt.

Viele haben auch in Deutschland Angst

In Frankfurt beginnt die Solidaritätsaktion mit einer Schweigeminute. Darauf folgen viele Reden, es wird gemeinsam gesungen und getanzt, Videozusammenschnitte aus Iran werden gezeigt und Botschaften von Studenten aus Teheran und Maschhad vorgelesen. "Ich möchte an die Studierenden hier appellieren, die Revolution zu unterstützen, wo ihr nur könnt", sagt die 25 Jahre alte Donna, die durch die Veranstaltung führt und ihren Nachnamen lieber nicht nennen möchte – zum eigenen Schutz und dem ihrer Familie und Freunde aus Iran.

Dass die Proteste iranischer Studenten auch in Deutschland oft von Vorsicht und Angst begleitet werden, zeigt an diesem Nachmittag auch eine junge Schülerin aus Frankfurt. Sie selbst habe keine iranischen Wurzeln, erklärt sie. Stellvertretend für ihre iranischen Freunde tritt sie trotzdem auf und liest die Worte ihrer Mitschüler vor, die sich mit öffentlicher Kritik am iranischen Regime zurückhalten.

"Mehr Sanktionen gegen das Terrorregime"

Auch Hassan Manouchehri weiß, welche Folgen Regimekritik in Iran nach sich ziehen kann. Der 32 Jahre alte Pädagoge floh vor sieben Jahren aus Iran nach Deutschland. Sein Studium schloss er an der Universität Mainz ab, begonnen hat er es aber in der iranischen Stadt Schiras. Noch während des Studiums beteiligte sich Manouchehri regelmäßig an Protesten gegen den Staat. Dreimal wurde er dafür schon inhaftiert, er und seine Freunde kennen die Sicherheitskräfte des Mullah-Regimes. Zwei von ihnen sitzen auch derzeit wieder im Evin-Gefängnis, das vor allem für den brutalen Umgang mit Insassen bekannt ist. "Vor zwei Monaten habe ich noch mit ihnen gesprochen, danach ist der Kontakt abgebrochen", sagt Manouchehri.

Er sieht gerade jetzt bei den iranischen Studenten ein großes Potential, den Systemwandel voranzutreiben. Außerhalb des iranischen Staats könnten junge Menschen vor allem helfen, indem sie ihre politische Macht ausschöpfen, sagt er: "Am besten ist es, wenn man versucht, die eigenen Politiker zu erreichen und Druck auszuüben, damit sie mehr Sanktionen gegen das Terrorregime durchsetzen." Manouchehri selbst plant weitere Kundgebungen und möglichst öffentlichkeitswirksame Proteste in Frankfurt. Gerade erst sei es ihm gelungen, Kontakt zu iranischen Oppositionspolitikern im Ausland aufzubauen, erzählt er.

Der Protest wird internationaler

Immer stärker formieren und vernetzen sich Widerstände gegen das Mullah-Regime auch außerhalb der iranischen Landesgrenzen, der Studentenprotest wird zunehmend internationaler. Eine wichtige Instanz wird dabei allerdings noch vermisst. So erscheint am Mittwoch kein Mitglied des Universitätspräsidiums. Als einziger Vertreter spricht Benjamin Ortmeyer, Professor für Erziehungswissenschaften, der sowohl seine Kollegen als auch den Universitätspräsidenten für ihr Fernbleiben kritisiert.

Zum Ende der Veranstaltung werden 70 Papierschnipsel aus einem kleinen Käfig gezogen, auf jedem von ihnen steht der Name eines derzeit inhaftierten Studenten in Iran. Bisher sei es der Regierung nicht gelungen, die "Flammen der Revolution zu löschen", sagt Manouchehri zum Abschluss seiner Rede. 30 Kerzen links der Bühne sollen an junge getötete Iraner erinnern. Sie brennen noch eine Weile weiter, während sich die Veranstaltung nach knapp zwei Stunden langsam auflöst.